

Torwächtern gleich stehen hinterm Portal rechts und links vom Wege zwei mächtige, altersgraue Fichten. Daneben, durch Mauer und Anlagen vom Vorhof getrennt, liegen schlichte Verwaltungs- und Wirtschaftsgebäude. Rechts betrachten wir den Marstall und die ehemalige Dienerwohnung, heute Beamtenwohnung und Stiftsschenke. Eine in der Mitte dieses Gebäudes eingelassene Inschrift nennt uns 1697 als Baujahr. Links vom Portal liegt das Forst- und Rentamt. An dieser Stelle stand das alte Herrenhaus, das von Ziegler nach seiner Übersiedlung in den westlichen Flügel des Schlosses 1723 abbrechen und dafür einen einfachen, dem westlichen Wirtschaftsgebäude äußerlich gleichenden Bau, aufführen ließ. Aus der Inschrift an diesem Gebäude, das



Abb. 7. Park, links vom Stift aus gesehen

als Forst- und Rentamt zugleich dem Stiftsoberförster Wohnung bietet, lesen wir: „Anno 1726 ist dieses Gebäude, wo vorhin das alte Wohn-Haus gestanden, bey großer Dürre und Miswachs des Getreides unters Dach gebracht worden . . .“

Quer vor den Ehrenhof legt sich eine Balustrade auf der nach innen zu zwei Sphinge ruhen. Auf ihren Schabracken zeigen sie das Zieglersche Wappen und Monogramm. An den Außenseiten der Balustrade beobachten wir je eine Sandsteinvase, an denen in feingefühlter Relieifarbeit die Jahreszeiten dargestellt sind. Ihnen gegenüber, an den Ecken der die Wirtschaftshöfe abschließenden Mauern, sehen wir je eine Statue: rechts ein Knabe schlafend an einen